

Neues vom Tage

Deutschlands kolonialistische Fähigkeiten von Japan bestätigt.

Der ehemalige Gouverneur des japanischen Mandatsgebietes in der Südsee (des einstigen deutschen Kolonialgebietes der Marianen), Horikitsuki, weist zur Zeit in Berlin und hat bei dieser Gelegenheit u. a. auch dem Kommandanten Oberregierungsrat Frick einen Besuch abgelegt, dem einstigen deutschen Amtseifer von Saipan auf den Marianen. Frick ist seinerzeit zehn Jahre als Vertreter des Deutschen Reiches auf der kleinen Insel tätig gewesen und hatte sich während dieser Zeit bei den Eingeborenen eine hochachtbare beispielhafte Sozialarbeit erworben. Auch bei der Übernahme des deutschen Besitzes in die japanischen Hände ist ihm von Japan seine ritterliche Haltung bezeugt worden, und die respektvolle Erinnerung daran ist jetzt nach 15 Jahren durch den Besuch des hohen japanischen Beamten zum Ausdruck gekommen.

Bei seinem Besuch äußerte Horikitsuki, wie noch immer auf den Marianen die Erinnerung an die deutsche Verwaltung lebendig sei. Das habe er in den elf Jahren seiner eigenen Tätigkeit dort immer wieder feststellen können. Auf der Grundlage der deutschen Arbeit sei die Entwicklung des Mandatsgebietes freilich jetzt weiter gegangen und an einer Stelle gekommen, die damals noch niemand geahnt. Die Behauptung jedenfalls, daß die Deutschen keine kolonialistischen Fähigkeiten besäßen, habe er Horikitsuki — glänzend widerlegt gefunden.

Deutschlands ältester Bürger.

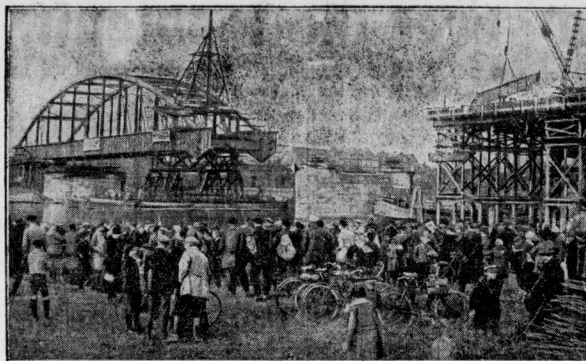


Vertreter der Behörden als Gratulanten beim Jubeljahr. Im Altersheim in Weidenburg feierte der frühere Landwirt Friedrich Sadomoff seinen 107. Geburtstag; er dürfte der älteste Bürger Deutschlands sein. Die Geburtstagsfeier wurde durch Rundfunk übertragen.

Berwegener Raubüberfall auf eine Postagentur.

Ein berwegener Raubüberfall wurde in Merzfeld (Niederrhein) verübt. Kurz nach Beginn des Dienstes in der Postagentur, drangen zwei junge Burthen in den Anstaltsraum ein. Als der am Tisch stehende Briefträger auf den Ruf „Hände hoch“ überrealt aufstieß, wurde ihm eine Hand voll Pfeffer ins Gesicht geworfen. Ein Postbeamter, der gerade telefonierte, wurde von den Räubern mit der Pistole in Schuß gehalten. Die Eindringlinge, die mit den dringlichen Verhältnissen sehr gut vertraut zu sein schienen, bemächtigten sich sofort einer Geldkiste mit Geldbeständen in der sich 2300 RM befanden. Mit der Beute machten sie sich schleunigst davon. Die Polizei nahm sofort die Verfolgung auf. Sie blieb den Verbrechern auch bis Wilhelmshafen auf der Spur, wo die beiden Banditen aber wie vom Erdboden verschwunden waren. Die Räuber waren durch ein im gleichen Haus befindliches Geschäft in das Amt eingedrungen. Auch der Frau des Postaganten hatten sie Pfeffer in die Augen gestreut.

Die neue Elbbrücke bei Tangermünde vollendet.



Der Mittelbogen der Brücke wird eingeschwommen. Am Donnerstag wurde der letzte Bogen der Tangermünder Elbbrücke, der bei einer Länge von 110 Meter ein Gewicht von 22000 Zentner hat, eingeschwommen. Die Bauarbeiten verliefen ohne Zwischenfall.

Eisenbahnkatastrophe bei Moskau.

Etwa 100 Tote und 300 Verletzte. — Von den russischen Behörden bisher verheimlicht.

Als einem im „Kölnner Tageblatt“ veröffentlichten Brief, den ans ein Rönigkammer Chemiker, der in einer Moskauer Fabrik angestellt war, an seine Verwandten geschrieben hat, geht hervor, daß sich am Sonntag vor acht Tagen kurz vor dem Hauptbahnhof in Moskau ein schweres Eisenbahnunglück ereignete, wobei 90 bis 100 Personen zu Tode kamen und 300 Personen verletzt wurden.

Der Chemiker befand sich mit seiner Frau und seinem Väterchen auf der Rückreise vom Schwarzen Meer nach Moskau. Der Expresszug sollte um 5 Uhr Sonntag nachmittags in Moskau eintreffen. Als der deutsche Reisende kurz vor Moskau die Toilette benutzte, verlor er plötzlich einen fürchterlichen Stoß, wobei ihm blutige Flüssigkeit in demselben Augenblick über die entsetzte Schürze. Der Wagen fürzte um. Als er sich aus der Toilette herausarbeitete, hatte, sah er seine Frau und sein Väterchen vor dem umstürzten Wagen liegen. Beide waren unerleitet. Der Expresszug hatte zwei schwere Lokomotiven, dann folgten ein Post- und ein Gepäckwagen, dann sechs Personenzüge, ein Speisewagen und ein Schlafwagen und hinterher noch eine Reihe Personenzüge. Der Reisende schätzte das Unglück wie folgt:

Der erste Lokomotiv war, wie unser Wagen, nach links umgestürzt. Davor lagen auf derleichen

Seite vier weitere Wagen, vollkommen zertrümmert und ineinandergeschoben. Rechts lagen in einer Entfernung von 20 Metern vom Gleise die Trümmerreste zweier Wagen. Von überall her hörten wir das gräßliche Schreien der Verwundeten. Es war fürchterlich.

Inzwischen war eine Leiter an unseren Wagen angelegt worden, und wir kletterten nach unten. Die Unfallstelle wurde sofort von GPM-Militär in sehr weitem Umkreise abgeperrt. Wir wurden aufgefordert, uns in einen der noch stehenden Wagen zu begeben und zu warten. Vom Fenster dieses Wagens aus sah ich, wie laufende Tote und Verwundete auf Bahnen vorbeigetragen wurden. Keiner der Unverletzten durfte sich auf der Strecke aufhalten. Unser Wagen wurde dann abgekoppelt und eine Zeitlang still und herangestellt. Dabei kamen mir eine Zeitlang direkt neben die zertrümmerten Wagen zu stehen und sahen zu erst die fürchterliche Wirkung des Zusammenstoßes.

Der Tender der ersten Lokomotive stand mit dem hinteren Ende hoch, und darin hatte sich die zweite Lokomotive hingehockt. Der Tender der zweiten Lokomotive lagerte mit dem vorderen Ende auf einer einzigen Achse, und dahinter folgten mit die vier Wagen, die auf der linken Seite lagen. Sie alle waren ineinandergeschoben und fürchterlich auseinandergerissen. Am nächsten Tage erfuhr ich dann, daß die Zahl der Toten etwa 100 und die der Verletzten fast 300 beträgt. In den russischen Zeitungen wird wahrscheinlich nichts darüber veröffentlicht werden.

Gronau nächste Woche in der Heimat.

Das Flugboot Gronaus ist am Donnerstag in Bombay gelandet, und in Karatschi gelandet. Der Gesundheitszustand des zweiten Führers von Reich hat sich verbessert. Gronau hofft, schon in den nächsten Tagen eine direkte Kurzfliegenverbindung mit der deutschen Verkehrsfliegerschule Warnemünde aufnehmen zu können. Mit dem Eintreffen der Westflieger in der Heimat, ist schon für die kommende Woche zu rechnen.

Der Höhepunkt der Zehnjahresfeier des Maritimes auf Rom.

Am Vormittag des Freitags des zehnten Jahrestages des Maritimes auf Rom erreichten die Feierlichkeiten in Rom mit dem Verbleiben der Legionen der Kriegsmarine vor Anker auf der neuen Straße zum Kolosseum ihren Höhepunkt. Mussolini hatte bereits um 10 Uhr die aufgestellten Kriegserlebens-Regionen besichtigt und vor dann zu Pferd an ihrer Spitze zur Piazza Venezia gezogen, wo er in die neue Straße einbog und in deren Mitte Anstellung nahm. In seinem Gefolge fanden sich der Kriegsminister und der Generalinspektor der Marine sowie zahlreiche hohe Würdenträger und die Militärattachés der in Rom vertretenen Länder.

Den Vorbereitungen eröffneten die Standarten mit den Abordnungen sämtlicher Legionen der faschistischen Marine. Es folgte ein aus allen der in Rom stationierten Waffeneinheiten zusammengesetztes Ehrenbataillon und dann begann der erste Teil der Feierlichkeiten der Kriegserlebens-Regionen, die in Reihen von 18 Mann besetzten. Es folgten sich einige Abteilungen der Waffengattungen und jungen Italienerinnen an dem zuletzt die gesamte faschistische Jugend Rom folgte.

Das Kreiselt für die Hitlerverammlung schwer befristet.

Adolf Hitler sollte am Freitagabendmittag in Rom einreisen. In diesem Zweck war auf dem Neiturnierplatz ein Kreiselt aufgebaut worden, das eine Länge von 152 Meter und eine Breite von 30 Meter aufwies. Am Donnerstagabend wurde das Zelt durch eine plötzlich auftretende Wetterflut im Zusammenstoß mit schweren Regenmassen, die auf dem Zelt lasteten, erheblich beschädigt. Sowohl die Kreisleitung der NSDAP, als auch die Polizeiverwaltung konnten die Verantwortung für die Abhaltung der Verammlung in dem Zelt nicht übernehmen. Da auch kein Saal von entsprechender Größe in Rom zu finden war, mußte die Kundgebung abgelehnt werden.

Ein Blättermarder befehligt die Berliner Staatsbibliothek.

Vor einigen Tagen wurde im Befehl der Staatsbibliothek ein Mann beauftragt, als er aus einem Brief, das er aus der Staatsbibliothek geliehen hatte, einige Blätter herauszuziehen und zu sich zu nehmen. Als er sich anschickte, das Gebäude zu verlassen, wurde er angehalten und der Kriminalpolizei übergeben. Die Kriminalbeamten nahmen daraufhin eine Durchsuchung seiner Wohnung vor mit dem Ergebnis, daß eine große Anzahl von Blättern gefunden wurde, die alle aus den verschiedenen Büchern der Staatsbibliothek herausgerissen waren. Das Treiben dieses „Blättermarders“ geht bis in das Jahr 1928 zurück.

Die die Polizei weiter ermittelt hat, handelt es sich um einen russischen Emigranten, der ursprünglich Nationalökonomie studiert hat, aber wegen Wirtschaftlich sein Studium im Jahre 1930 aufgeben mußte. Bei dem Verhör gab er als Grund für sein merkwürdiges Verhalten an, daß er in dem Verlauf der Bibliothek nicht habe arbeiten können und deshalb die Blätter herausgerissen und mit nach Hause genommen habe.

Gelangener mordet Kollegen.

In einem Gehängnis in Sofia erschoss ein wegen eines Mordbrottes lebenslanglich verurteilter Gelangener einen Mordbrottes, der ebenfalls wegen eines Mordbrottes verurteilt war. Der Mörder gab an, daß er die Tat auf Befehl der Jury ausgeführt habe. Die Mordbrottes während der letzten Gerichtsverhandlung mit dem Befehl erhalten. Der Ermordete gehörte zu der Protogoroff-Gruppe und hatte im Juli dieses Jahres an Stelle eines mazedonischen Mordbrottes verurteilt eine Anzahlmal auf offener Straße erschossen.

Therese Neumann läßt sich unterziehen.

Wie oberpfälzische Blätter melden, liegt aus München bei den kirchlichen Stellen eine Nachricht vor, wonach Therese Neumann in Konnersreuth die kirchliche Unterweisung, von der in den letzten Tagen im Zusammenhang mit der Freierin Michosoffenreuth die Rede war, hindernisse will. Es ist möglich, daß die Unterweisung an der Universität Würzburg stattfinden in losem Zusammenhang mit der Einrichtung des missionsärztlichen Instituts.

300 Paßformulare gestohlen.

Dieser Tage verhängte die Leipzig-Gendarmerie die Träger einer Paßformulargestaltung davon, daß in das Gebäude des Leipzig-Schönauer Bezirksamtes eingebrochen worden war. Die Einbrecher hatten es sich nicht ausschließlich auf die Paßformulare begabten, die dort aufbewahrt werden. Die ganze Art des Einbruchs läßt auf internationale Verbreiter schließen. Keine der Türen wurde beschädigt, so leicht und weicherhaft öffneten sie die Einbrecher. In den Büros selbst wurden weder Schreibraschinen noch sonstige Gegenstände entwendet. 300 Paßformulare fielen den Einbrechern in die Hände. Allerdings haben sie für die neuen Besitzer den Fehler, daß die meisten Nummern im Amt bekannt sind. Nur bei 25 Büchern sind die Nummern und die Namen nicht niedergeschrieben. Aber auch diese 25 Paße dürften den Einbrechern ihre Mühe gelohnt haben. Der internationale Handelsverkehr fälltiger Paße ist hoch genug. Die Gendarmerie hat bisher nicht die geringste Spur von den Tätern gefunden, so daß die Suche großen Schwierigkeiten begegnet.

Schwere Stürme bei Marseille.

An der französischen Südküste und vornehmlich in der Gegend von Marseille herrschte seit 24 Stunden wieder ein schwerer Sturm, der großen Schaden anrichtete. Wärme wurden entworfen und die Zäuber einer Reihe von Häusern vollkommen abgedeckt. Man rednet damit, daß sämtliche Mittelmeerdampfer mit großen Verhältnissen in den Hafen von Marseille einlaufen.

Die Fischerboote konnten den ganzen Tag über nicht auslaufen, und die wenigen Passagier- und Frachtdampfer, die im Hafen von Marseille einlaufen, haben in Eile den Anker werfen müssen, wo sie bei besseren Wetter abwarten, um in den Hafen einlaufen zu können. Drei große Passagierdampfer, die den Dienst nach den Inseln und letzten Osten verließen, kehrten bis in die letzten Abendstunden warten, um die Anker lösen zu können.

Ganz Europa!

Nicht nur die großen, sondern auch die vielen kleinen Stationen mit ihrem interessanten und schönen Programm bringt LUMOPHON 23 trennschärfer und tonreiner in dem dynamischen Lautsprecher. Der Zweikreis-Dreiröhren-Empfänger LUMOPHON 23 kostet für Gleich- oder Wechselstrom als Empfänger RM. 131.— und als Kombination mit dynamischem Lautsprecher RM. 168.— Der Preis des RS-Rezeivates beträgt nur RM. 55.80



Drei Ratschläge für den Radio-Einkauf

1. Beachten Sie das Verhältnis von Preis u. Leistung unter Berücksichtigung der Tatsache, daß LUMOPHON 23 nur 3 Röhren hat.
2. Prüfen Sie die Trennschärfe u. gleichzeitig dabei die Einfachheit der Bedienung. Sehen Sie auf die Vorzüge der Lumophon-Skala.
3. Auf die Wiedergabe kommt es an. Hören Sie deshalb Musik u. Sprache. Vergleichen Sie den Klang des dynam. Lautsprechers.



Aus der Umgebung.

1 200 000 Mark für Straßenbau in Mitteldeutschland.

In der Donnerstagstagung des Verwaltungsrates der Mitteldeutschen Landesbank wurde beschlossen, daß sich die Bank an der Zwischenfinanzierung von Kraftfahrern auf dem Gebiete des Straßenbaus mit einem Betrage von 1 200 000 Mark beteiligt.

Stadtverordnetenversammlung ohne Magistrat und Beschlußfähigkeit

Wittenberg. Am Donnerstagabend fand die 38. öffentliche Stadtverordnetenversammlung in der Stadthalle statt. Von 15 Stadtverordneten waren nur 2 Vertreter der bürgerlichen Fraktion erschienen.

Auto fährt in Handwagen.

Neudorf. Ein schwerer Unfall ereignete sich Mittwoch gegen 5:30 Uhr nachmittags auf der Weidenfelder Straße in der Nähe des Gutes Neudorf.

Wahltag — Kirmistag.

Neudorf. Eine Verlegung der Kirmes, mit Rücksicht auf den Wahltag, wie es von verschiedenen Seiten angefragt wurde, findet nicht statt.

Leipziger Brief.

Wirksturmkatastrophe in Rötha. — Leipziger Erfas für die Verluste beim Brand des Mühlener Glasfabriks. — Verleigerung der Sammlung Sinnes. — Der Geschäftsführer der Firma Boerner. — Scheitern Siegmund und des Eisenbahnunglück von Güterbog.

Rüchlich lobte in der Leipziger Gegend ein gehöriger Herbst-Sturm, der bis zur Windstärke II gemessen wurde. Radfahrer wurden von einer Seite der Straße auf die andere gedrückt.

Achtung Landwirte,

am 31. Oktober läuft die Frist für Anträge auf Einstellung des Zwangsversteigerungsverfahrens ab!

Wir weisen nochmals darauf hin, daß nach den neuen Vollstreckungsbestimmungen der Notverordnung vom 27. September ein Landwirt, dessen Antrag auf Einstellung des Zwangsversteigerungsverfahrens nach den alten Bestimmungen abgelehnt war, erneut einen Antrag beim zuständigen Amtsgericht stellen kann.

Die Glaubhaftmachung des Antrages hat sich darauf zu erstrecken, daß die Rückzahlung der Verbindlichkeiten des Landwirts auf außerordentliche Verweise durch Umverteilung der Zeit sichergestellt ist, oder durch ihren Grund hat, daß die Verweise der Produkte, auf deren Erzeugung der Betrieb allein oder überwiegend gerichtet ist, hinter dem allgemeinen Stand der Preise seit Ende 1930 außerordentlich zurückgefallen sind.

In jeder Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß die Einstellung von Zwangsversteigerungen nur deshalb vom Gericht abgelehnt worden ist, weil die neuen Bestimmungen zwei Wochen nicht innegehalten worden war nach unserer Auffassung haben Landwirte, die diese Antragsfrist verfallen haben, ebenfalls das Recht, bis zum 31. Oktober einen neuen Antrag zu stellen.

In den neuen Vollstreckungsbestimmungen ist allerdings nichts davon gesagt, daß die Anträge bis zum 31. Oktober einzureichen sind. Inneres Erachtens kann man aber diese Frist durch Interpretation schließen.

Man kann bei der Begründung eines diesbezüglichen Antrages darauf hinweisen, daß der betreffende Landwirt nach den alten Vollstreckungsbestimmungen I eine Auslastung auf Bewährung des Vollstreckungsbeschlusses hatte und deshalb den Antrag gar nicht erst gestellt hat.

Straszenverschönerung.

Mücheln. Die Straßen im Sieblingsgebirge lassen in ihrer Beschaffenheit noch manches zu wünschen übrig. Der Straßenausbau konnte natürlich nicht so schnell folgen, wie die Seidlung erforderte, zumal sich die finanzielle Lage der Gemeinden häufig

Professoren im Wettstreit.

Mücheln. Am kommenden Sonntag findet wieder die Schulausstellung der Segelflieger statt. Im Laufe der nächsten Woche wird das Merseburger Hochleistungsflugzeug „Professor“ an den Startplatz nach der Flugzeughalle gebracht und in reichlichem Wettbewerbs mit dem Leipziger „Professor Weidmann“ treten.

250 Jahre Stadtkirche.

Wittenberg. Die Stadtkirche Wittenbergs feiert am 31. Oktober auf ein 250jähriges Bestehen zurück. Wie aus alten Kirchenbüchern hervorgeht, wurde die Kirche am 31. Oktober 1682 eingeweiht.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

verschlechtert. Befehlsmäßig und damit auch ganz gut, hat man die Fahrbahn mit Straßplaster befestigt. Neuerdings schafft die Arbeit in der Ebnestraße eine Grünanlage, die mit Sträuchern, Bäumen und Palmen bepflanzt werden soll.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Wahltag.

Mücheln. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Wahl in fünf Wahlbezirken aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise. Oben verbleibt es bei den bisherigen Wahlstellen.

Bei der „Hafenjagd“ erwischt.

Wittenberg. Anfang dieser Woche wurden auf dem Rippengraben der Grube Geilke die Arbeiter H. Kr. und G. A. von einem Kurhüter überführt, wie beide mit einem Zeltchen einen Hofen gelassen hätten.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Und plötzlich finster wird der Himmel.

Wittenberg. Heute Mittag überflogen etwa 30 Kraniche in Keilform unsern Ort. In langsamem Zuge flogen die Vögel in südwestlicher Richtung ab.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Bei der Jagd angeschossen.

Wittenberg. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hühnerhähners von einem Jäger in den Kopf geschossen. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus angeführt.

Cuffthansa-Winterdienst 1932/33.

Uebertriebene Verkehrsdrofflung aus Sparmaßregeln.

Schwendis. Am 1. November tritt auf den Strecken der Ost-Bahn wie der meisten europäischen Luftverkehrsgesellschaften der Winterdienst ein. Er beginnt am 25. Februar 1933 Gültigkeit besitzt. Erreichbar ist es gelungen, den Luftverkehr auf einer großen Anzahl internationaler und innerdeutscher Fernstrecken auch im Winter aufrechtzuerhalten.

Den Hauptstellen Halle-Weipzig berühren die wichtigen Verbindungen von Berlin nach Nürnberg-München — München sowie die Rheinlandverbindungen über Köln mit Anflügen nach Frankfurt, Paris, Brüssel, und dem Ansbachgebiet Dortmund — Essen — Düsseldorf; die Flugzonen liegen ähnlich für den Geschäftsverkehr.

Bestere Strecke wird 1932-33 das erste Mal auch im Winter besolzen, was besonders von dem Nachwarenhandel begrüßt werden dürfte, der häufig von früher Schnellverbindungen Gebrauch macht.

Trotzdem die tägliche Flugleistung der Ost-Bahnflüge gegenüber dem Winter 1932/33 gehiegt werden konnte, entspricht das Streckennetz jedoch noch lange nicht dem oben die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Verkehrsbedürfnis; wenn auch der Verkehr im Winter bei keinem Verkehrsmittel den Umfang des Sommers erreicht, so geht doch die Drofflung des Winterluftverkehrs gegenüber dem Sommerdienst weit über das verhältnismäßig berechtigte Maß hinaus.

Den Hauptstellen Halle-Weipzig berühren die wichtigen Verbindungen von Berlin nach Nürnberg-München — München sowie die Rheinlandverbindungen über Köln mit Anflügen nach Frankfurt, Paris, Brüssel, und dem Ansbachgebiet Dortmund — Essen — Düsseldorf; die Flugzonen liegen ähnlich für den Geschäftsverkehr.

Bestere Strecke wird 1932-33 das erste Mal auch im Winter besolzen, was besonders von dem Nachwarenhandel begrüßt werden dürfte, der häufig von früher Schnellverbindungen Gebrauch macht.

Trotzdem die tägliche Flugleistung der Ost-Bahnflüge gegenüber dem Winter 1932/33 gehiegt werden konnte, entspricht das Streckennetz jedoch noch lange nicht dem oben die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Die Kulturwelt tritt. Dieses Baggeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolben.

Turnen Sportspiel

Sportnachrichten des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) // Sonnabend, den 29. Oktober 1932

Noch insgesamt 152 Bewerber im Rennen

2. Runde um den VMBV.-Pokal!

Preußen empfängt in Merseburg Germania-Halberstadt. — In Neumark weist der SV.-Eisleben. — Ammendorf hat den SC.-Weißensels zu Gast. — 98 muß zum SV.-Friedersdorf. — Aus dem Saalegau bleiben Spielerei 99, Borussia, Sportfreunde, Wacker und die 96er.

An der 2. Runde um den mittelbairischen Verbandspokal sind insgesamt noch 152 Mannschaften teilnahme berechtigt, von denen der Saalegau neun stellt, Merseburg ist noch mit 99, Preußen und Neumark vertreten. Während Preußen und Neumark zu den 119 Bewerbern gehören, die morgen in 36 Spielen Pokalspielen befechtigt sind, befinden sich 99 unter den 40 spielreifen Mannschaften. Aus dem Saalegau müssen weiter 98 und Ammendorf ihre Qualifikation für die 3. Pokalrunde nachweisen. Dagegen kommen Borussia, Sportfreunde, Wacker und die 96er Kampfliste in diese Runde.

Inlere Preußen haben morgen in dem mehrmaligen Dargauweiser Germania-Halberstadt den schwersten Gegner zu erleben. Da sie auf eigenem Platz spielen und am letzten Sonntag mit ihrem Siege über 96-Salle eine beachtliche Stellung vorrücken, gegen-wir-Erscheinungen. — Auch Neu-

mark sollte ein weiterer Pokalerfolg beschreiben sein. Der SV. Eisleben dürfte kaum der Gegner sein, der der jetzt wieder in besser form befindlichen Spielvereinigung in Venusdorf gefährlich werden kann. — Ammendorf tritt ebenfalls dahem an. Ob es aber

Preußenplatz
Sonntag, den 30. Oktober, 14.30 Uhr:
V.M.B.V.-Pokalspiel
Preußen — Germania 1900 Halberstadt

zu einem Sieg über den Weißensel 98 langt, wagen wir doch zu bezweifeln. — Mehr Aussichten haben die halbtägigen Oder den SV. in Friedersdorf eine Niederlage beizubringen.

Preußen-Germania-Halberstadt

Germania 1900 Halberstadt, der „Dauer-Moment“ auf die Meisterschaft des Dargauweiser, schlägt eine gute Klinge. Und eine Elf, die seit Jahren ununterbrochen Baumweiser wurde, muß über ein beachtliches und wohl auch beständiges Können verfügen. Das trifft für die Halberstädter zu. Zwar liegen sie in diesem Jahre nicht wie sonst an der Spitze, sondern an 2. Stelle der Tabelle, sie rangieren aber nur mit einem Punkte hinter dem Ersten. Im Saalegau liegt die 96er-

mische es ihnen bei ihrer zur Zeit guten Form glatt möglich sein, die 10-Klassen zu besiegen.

Handball DSB.

VfL — Borussia.

Der VfL. hört diesmal auf eine Elf, die sich bekanntlich erst im vergangenen Jahr geformt hat. In den vorjährigen Punktspielen mußten die Blauweissen zwei hoch-Niederlagen mit 14:2 — 7:2 einstecken. Da aber in diesem Jahre die Hallenier nicht mehr die alte Schwäche besitzen und auch noch ohne Wüste im Saale spielen, sollte ein VfL-Sieg nicht ausgeschlossen sein, wenn der Gegner von vornherein erst genommen wird. Durch den Wechsel des SV. zur DE ist es für die Blauweissen schwerer geworden, den bisherigen Mittelstapel einzubehalten. Wir würden daher einen Sieg des VfL. begrüßen. Schiedsrichter Wolfel (Halle) wird hoffentlich leichtes Amtieren haben. Vorher treffen sich

Oesterreich bleibt Europapokal-Sieger.

Tischschonwetter besiegt Italien in Prag mit 2:1. Der letzte zum Wettbewerb um den Internationalen Cup (Europa-Pokal) zählende Fußball-Länderspiel wurde am Freitag, dem Staatserntedag der Tischschonwetter, in Prag mit der Begegnung der Italiener und der österreichischen Nationalmannschaft zur Durchführung gebracht. Vor rund 30 000 Zuschauern blieb die Tischschonwetter etwas unerwartet mit 2:1 (1:0) Toren siegreich. Damit bleibt Oesterreich alleiniger Sieger im Internationalen Cup. Italien muß sich mit dem zweiten Platz begnügen.

manen übrigens keine Unbekannten. Schon mehrmals traten sie in Halle zu Meisterschafts- oder Pokalspielen an und stets im Vordergrund die durch ihre schnelle und energiegeladene Spielweise. Die Bedeutung der Elf für die Mittelklassen Deutscher der übrigens von mehreren Jahren bei den halleschen Sportfreunden den gleichen Posten mit großem Erfolg bekleidet. Auch dem Torwart geht ein guter Ruf voraus. Nebenfalls nicht uninteressant, die ebenfalls sehr erfolgreiche Aufstellung wie gegen 96 herauszuheben, kein leichter Gang bevor. Vor allem werden die Elf gleich von Anfang an der Schnelligkeit des Gegners auszuweichen haben. Und dann wieder eine so gute Leistung wie am letzten Sonntag gegen 96, anders kann man zu keinem Erfolg kommen. — Leiter des Spieles ist Erwaal (SC. Weißensels).

Neumark — Sv. Eisleben

Im ersten Pokalspiel hatte die Spielvereinigung den Eisleber SV. zum Gegner, den sie mit 5:2 Toren schlug. Morgen spielt sie gegen ihren Eisleber Rannenswetter, der zwar in der Tabelle des Saalegaues über dem VfL. rangiert, aber etwa über dieselbe Spielstärke verfügt. Da Neumark morgen noch Platzvorteil hat, während gegen den VfL. in Eisleben angetreten werden mußte, und die Spielstärke ferner in den letzten Wochen ihre Form wesentlich verbessern konnten, dürfte es gelingen, die Wände niederzuringeln. Sehr zu begrüßen ist es auch, daß die heimische Vertretung morgen wieder mit Metzger antreten kann. Auch sonst hat sie ihre beste Mannschaft zur Stelle. Nach unserem Dafürhalten kann von den Eislebern nur Gefahr drohen, wenn man sich im Gefühl das im Aufstiegsring um hohe Ziele aufzugeben läßt. Es wird sich weiter nicht empfehlen, das Torwachen auf die zweite Hälfte zu verschieben.

Ammendorf — SC.-Weißensels

Weißensels hat im Saale-Gauegau augenscheinlich einen Mittelstapel inne und verfügt, wenn es sein muß, über große Härte. Ein Ammendorfer Sieg, erkämpft aus demgegen fraglich, weil 1910 bisher eine stark schwache Gedächtnisliste zeigte. Ein Ammendorfer Sieg wäre für eine angenehme Überraschung.

98 — SV.-Friedersdorf.

Trotzdem die Grünhofen eine nicht unbewunderliche Weise zu unternehmen haben,

die Niederben beider Berette, hier dürfte Borussia liegen.

Preußen — SC. Weisels.

Den rechtswegen müßte dieses Spiel den Vorzugs einen Sieg bringen. Leider ver-fällt die Elf aber zu dem Fehler, gegen

Hockey

MHC. — VfL. 90

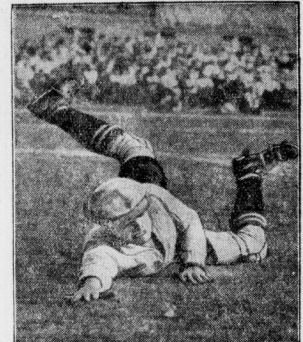
Sonntag weist der MHC. mit drei Mannschaften zum Aufspiel bei 96 in Halle. Während vor 14 Tagen 96 im Spiel der 1. Herrenmannschaft knapp mit 2:1 Sieger blieb, will morgen der Club nach Möglichkeit als Sieger das Spielfeld verlassen. Nach dem am Sonntag gegen TuSfC. Halle gezeigten Leistungen und einer vorgenommenen Verärgerung des Sturmes sollte dieses sehr leicht möglich sein.

Im Spiel der 2. Herrenmannschaften, das vor 14 Tagen 1:1 endete, dürfte ein ähnliches Resultat zustande kommen. — Der Ausgang des Spieles der 2. Damenmannschaft ist ziem-

Zum Fußball-Länderkampf Deutschland — Ungarn



Malik (Bentzen), der Mittelstürmer der deutschen Mannschaft; er spielt zum erstenmal in einer Länderspiel mit.



Jakob (Hegensburg), der Torwart der deutschen Mannschaft, in einer Klubpartie.

liche Gegner laßt zu die'en. Starke Widerstand werden die Schwarzweissen bestimmt zu erwarten haben. Sie können ihn brechen, wenn sie mit vollem Ernst bei der Sache sind

lich offen. Beide Mannschaften haben sich in dieser Saison noch nicht gegenüber gesehen.

Nur zwei Punktspiele.

VfL bei den gefährlichen Rothosen. — Großkampf Wacker — VfL. 96 Privatspiel zwischen Borussia und Sportfreunde.

Wean der morgen im VMBV. stattfindenden 2. Pokalrunde kommen von der arbeitsmäßig vorgehenden vier Verbands-spielen nur zwei zum Austrag, die es allerdings in sich haben. Im ersten Treffen stehen sich in Halle Favorit und unier VfL. gegen-über. Ueber die Tiden des Favoritplatzes sind schon Worte geschrieben worden, so daß sich jedes weitere Wort erübrigt. Nennend-geben die Rothosen nun auch dazu über, ihre eigenen Gegner an deren Sportstärke zu schätzen. Was unterrichtet den scheinbar Gang unserer Blauweissen besser, als der vorerwähnte Sieg Favorits über Wacker. Der Clou für Halle ist morgen der Großkampf Wacker gegen die 96er, der die Herbstmeisterschaft vorentscheiden kann. Bei der Wacker, dann sind alle Hoffnungen des Gau-meisters zunächst dahin, während 96 seine Stellung weiter festigt. Am ungewohnten Halle wird die Unwissenheit nur noch ge-fahrt.

Am Gesellschaftsspiel treffen sich Borussia und die Sportfreunde. Bei der Unbekanntheit jeder beiden Mannschaften halten wir jeden Ausgang für möglich.

Favorit — VfL.

Trotz aller für den VfL. ungünstigen Vorbedingungen muß er dieses Spiel gewinnen, wenn er seine ungenügende Lage verbessern will, die obendrein seinem wirtschaftlichen Stande nicht entspricht. Das Favorit angestricheltes Können hat sich schon bei den bisherigen Spielen gezeigt. Es ist schwer einzuleiten bemerkt. Die Hallenser sind über die Zeit hinaus, wo sie es daran anlegten, mit ihrem Stolz und Vanquill den Gegner zu über und durch schnelle Vorstöße an Erfolge zu kommen. Heute verfügen sie über das nötige technische und taktische Können. Ihr besserer Mannschaftsgeist ist nicht mehr vor die Hintertürmannschaft. Die Blauweissen werden an ihr scheitern, wenn sie nicht mit der feilen Schicht nach Halle fahren, sondern umhüllend zu vermeiden. Pünktlich und Torreich um jeden Preis muß es für sie stehen, wenn den Rothosen der sonst sichere Weg in die Spitzengruppe verhandelt werden soll. Empfehlenswert wird es weiter sein,

der Abbeduna des Gegners die größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Favorit (Metzger) — VfL.: Der VfL. sollte sich die günstige Gelegenheit zu Punkten zu kommen, kaum entgehen lassen.

Wacker — 96.

Wer wird siegen? Nach allgemeiner Auffassung ist im morgigen Spiele an eine gleiche Leistung anzusetzen. Und diese Annahme ist berechtigt, wenn man bedenkt, daß die Blauweissen über die in bezug auf die bessere Routine verfügen und zum anderen das angestrichelte Können der Rothosen zeigen können. Am Spiele gegen Borussia lieferten sie hierfür den Beweis. Da wurde mit dem Wacker zum Punkt zum Zweck herangeführt. Während sie im morgigen Spiele an eine gleiche Leistung anzusetzen haben, dann stehen ihnen die Punkte sicher zu. Lassen sie sich aber in unnötigen Kampf ein, dann werden sie ihre liebe Not haben, um in die bekannt gute Anzahl der Wacker eine Wende zu schlagen, so kann man es ebenfalls an ungetreutes Resultat geben. 96 nennt noch zur Genüge die Tradition der Pokalspiele und kann demzufolge auf eigenen Platz sehr stolz und zweifelslos auf diesem Ziele bestehen sein. Einen Sieg der Blauweissen erwarten wir nach festem Punktspiel. Beginn dieses Spieles um 15 Uhr auf dem Sportplatz am 3. o. Angeregt.

1. Klasse

Nichts von Bedeutung!

Der morgige Sonntag zeigt so recht die Kampfesmäßigkeit der Mannschaften nach der ersten Serie. Oder will man in aller Ruhe ferne Kräfte sammeln. Ganz zu vernachlässigen wäre es zwar nicht, immerhin, einige Spiele können vor Beginn der neuen Serie schon noch rüstet werden. Am Abend trägt

Höfen gegen Begwitz

ein Gesellschaftsspiel aus, in dem die Marathonen eine Niederlage wieder gut machen wollen. Ob das gelingen wird, ist ziemlich fraglich, denn erheben einmal in Begwitz auf eigenen Platz sehr stark und zweifelslos müssen die Rennfahrer mit vielem Erfolg antreten. Am müßte ja Höfen schon aus Wettgründen alles versuchen, um zum Siege zu kommen und technisch sollte die Elf trotz des Erfolges auch immer noch besser sein als Begwitz.

99's Damen- und 1. Herren bei Schwarz-Weiß Halle.

Die 96er fahren morgen vormittag nach Halle, um ihre Mittelklassenmannschaft gegen Schwarz-Weiß einzulösen. Den 96ern wird morgen in Halle eine junge und technisch gute Elf gegenüber treten, die den Beweis er-zwingen soll, daß sie den alten Meistern ihres Vereins nicht nachstehen. Die Hallenser werden sich zum größten Teil aus den frü-heren Junioreneff zu zusammensetzen. Sie sollen sich für die von den Blau-Weißen seitlich erhaltene Niederlage ihrer 1. Elf veranlassen. Die Blau-Weißen werden in Hochform spielen müssen, wenn sie siegreich bestehen wollen. Wir halten den Spielausgang für offen.

Außerdem ist bei den Damen des Sportvereins. Die Mererinnen sind leider geschwungen mit zahlreichen Erfolgen anzutreten und werden gegen die gute Schwarz-Weiß-Elf höchstens ehrenvoll bestehen können. Das mit VfL. abgeschlossene Spiel der 2. Elf wurde leiber von VfL. abgefast.

Höfen 1. Damen und 1. Herren in Halle beim Akademischen Hockeyclub.

Die Höfener haben sich in diesem Jahre recht viel vorgenommen. Am Sonntag werden sie schon wieder gegen eine kampferprobte hallische Elf antreten und sollten auch in dem Treffen noch die schwächere Partie bilden, denn ihre Halle-Andlung reicht noch nicht an die der alten Klappen heran. — Anders die Damen, diese haben sich schneller zu einem starken Gegner entwickelt und werden den hallischen Damen das Siegen recht schwer machen.

Rennfahrten beim Olympia?

Die Internationale Repäsentation für Rann-sport, die am Sonntag in Wien zu einer Sitzung unter Beteiligung von Vertretern aus Deutschland, Oesterreich, Tischschonwetter, Schweden, Dänemark, Finnland, Ungarn und der Schweiz zusammen-tritt, wird sich mit einem bedeutungsvollen Antrag zu beschäftigen haben. Die Beratungen werden in erster Linie darum gehen, in das Programm der vom 1. bis 16. August 1936 in Berlin stattfindenden 11. Olympischen Spiele den Rannsport einzureihen.

Dr. Thieme 50 Jahre.

Der dritte Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. Thieme (Dresden), feiert am 30. Oktober seinen 50. Geburtstag. Schon als 18-jähriger trat er einem Turnverein bei und durchlief im Laufe der Jahre fast alle turnerischen Ehrenämter. Am Jahre 1923 übernahm Dr. Thieme als Kreisvertreter die Führung der Deutschen Turnerschaft. 1928 wählte ihn der Deutsche Turntag zum 3. Vorsitzenden der DT. Zu diesem Amt gilt seit jeder seine besondere Arbeit der Betreuung der ausländischen Turn-vereine.

Gutes Licht im Haushalt

Beilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) am 29. Oktober 1932

Möblierte Zimmer, wie sie sein sollten.



Wenn Sie schon einmal ein möbliertes Zimmer gesehen haben, Sie haben einmal alle die Vorrichtungen abgeklappert, wo Zimmervermietungsblätter aufhängen, oder die vielen Adressen, die Ihnen auf ein Zimmergeheim im „Kreisblatt“ zugehen? — Wenn ja, dann wissen Sie auch, wie selten es ist, unter der Vielheit des Angebotenen, ein wirklich ansprechendes, freundliches Zimmer zu finden, d. h., eines, das nicht nur eine notwendige Unterkunft, sondern ein behagliches Heim zu bieten vermag. Die „Budenangst“, jenes Grauen der Dürftigkeit und Ungehmlichkeit in den

herausgeschraubt hat, damit der Mieter „nur ja nicht wieder Licht verbrennt“. In der für jedes Einzelkammer eingestellten Bedatte hat sie vielleicht nur eine einzige Befassung, oder, damit kein „Schwefelgeruch“ entsteht, dieselbe durch eine blendende Alarmlampe ersetzt!

Wie sieht es sonst noch in den möblierten Zimmern mit der Beleuchtung aus? Drei Beleuchtungsarten hätte jedes möblierte Zimmer, das Wohn-, Arbeits- und Schlafzimmer sein soll, neben der Allgemeinbeleuchtung und der Beleuchtung am Spiegel haben: eine Stehleuchte am Nachttisch, eine zweite am Schreibtisch und eine dritte für die Ständer- oder Stehleuchte, unter der sich der Mieter eine gemütliche Les- oder Klavierleuchte einrichten kann. Gerade eine solche „gemütliche Les-“ trägt so ungemein viel zur Behaglichkeit eines Zimmers bei.

Die Zimmervermietereinen sollten sich in ihrem eigenen wie im Interesse der Mieter hinein wirklich besser der Möglichkeiten eines guten, gefälligen Lichtes bedienen, um ihre Zimmer wohlfühliger zu machen. Ein Zimmer mit einer gewissen Lichtkultur, die nicht einmal teuer ist, spricht sofort an, es wird sich umschauen. Die wahre Gemütlichkeit

Rein praktisch aber ist die elektrische Beleuchtung solcher „Nebenräume“ mindestens ebenso dringend erforderlich wie die Beleuchtung der Wohnräume. Wie viele Brände entstehen durch das Hantieren mit offenem Licht auf dem Boden und im Keller. Daß der Paragraph der Hausordnung, der das offene Licht verbietet, immer wieder übertrieben wird, beweist ja genügend, daß man eben ohne künstliches Licht hier nicht auskommen kann.

Der Keller ist meist schon bei Tage ganz dunkel, auch die Waschküche, besonders in den Häusern, wo sie sich im Kellergehöf befindet. Jede Arbeit wird hier schwierig, ein wirkliches Sauberhalten ist fast unmöglich. Die Tätigkeit in der unbeleuchteten Waschküche kann in den Wintermonaten erst spät beginnen und muß meist schon am frühen Nachmittag wegen der völligen Dunkelheit wieder aufgesetzt werden, so daß aus einem Arbeits- oder gewissermaßen in den dunklen Räumen sind an der Tagesordnung!

Es bedeutet wirklich keine große Ausgabe, in einem Haus, das elektrischen Anschluß besitzt, das elektrische Licht auch in diese Nebenräume zu verlegen! Wenn auch eine einfache Fassung eingeschraubte, genügend

Anstaltungen für das Publikum zum Ereignis werden, dann wird er kein wirkungsvolleres Werbemittel finden als eine Lichtreflexlampe großen Stils. So hat man denn auch heutzutage ganze Geschäftshäuser in Licht getaucht läßt das Licht von hunderten von Lampen

Beleuchtungskörper

Paul Rudolph
MERSEBURG
Lindenstr. 6 Tel. 2601

über die Waren schütten und schafft damit wahre Beleuchtungsfestaktionen.

Das Publikum strömt in das Geschäft — das Publikum kauft Lichttrauf und Kaufkraft nach schöneren Dingen werden sich. Ein betriebliches Ergebnis wird es für den Unternehmer wie auch für die Kunden. Die Lichtreflexlampe ist und bleibt eben eine unerschöpfliche Erfolgsquelle für den Geschäftsmann, eine unternehmerrückende Quelle des Vergnügens für das Publikum. —

Beleuchtungs-körper

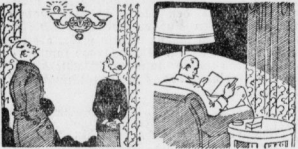
für jeden Zweck kaufen Sie am billigsten und preiswertesten bei

ELEKTRO-SACHSE

Sand 30 Telefon 2171

nier Wänden, vor dem man Abend für Abend davonläuft, ins Café, ins Kino, oder wo man wohnt, harret einem schon auf den ersten Blick aus den meisten dieser Zimmer drohend entgegen.

Warum trifft man bloß in den Vermietzimmern so häufig noch jene entsetzlichen Beleuchtungsarrangements umgebenen? Warum an? Drei Messing- oder Bronzearme hängen sinn- und nutzlos in die Luft, nur in der



Mitte ist der ehemals zur Beleuchtung des Stühles in der „guten Stube“ vorgezeichnete Gasbrenner durch eine schwache, nackte elektrische Lampe ersetzt. Am Abend ist natürlich das mit einer solchen unzulänglichen Beleuchtung ungenügend, und auch bei Tage ist mit dem unzeitgemäßen Manstrum in Zimmermitte der wohlige Eindruck des Raumes von vornherein gefährdet. Kaum weniger unfreundlich wirkt aber auch der moderne Beleuchtungsförder, aus dem eine „vorzügliche“ Wirtin nahezu alle Lampen

Elektro-Haus

Inh. Liebmann & Friedling
Wagnerstraße 6
Telephon 2530,
Ausführ.-u. elektr.
Licht-, Kraft-,
Schwachstrom- u.
Radio-Anlagen.
Beleuchtungs-
körper, Radio-
Apparate.

Stromabnehmer der Stadt!

Für lichttechnische Beratungen stehen mit
technisch-geschultem Personal kostenlos zur
Verfügung

Städtische Werke

Fernsprech-Sammelnummer: 2281

Ausstellungs- und Vorführungsraum Markt 13

und Freundlichkeit einer gut beleuchteten Stube läßt auch die „Zugvögel“ unter den Mietern mehr und mehr verschwinden. Ein billigeres Mittel, Mieter zu gewinnen und sie als Dauergäste zu halten, ist gewiß nicht zu finden!

Stodunkle Nebenräume

solle es heute gar nicht mehr geben!

Der „dunkle Keller“ war früher ein ganz selbstverständlicher Begriff die Dunkelheit dieses Raumes galt als eine Tatsache, mit der man sich abfinden mußte. Heute, da es die einfache Sache der Welt ist, auch im Keller eine elektrische Lichtleitung anzubringen, muß das Haus, dessen Keller man noch mit Laternen oder Petroleumlampen bewachen betreten muß, altertümlich, beinahe verabschiedet sein.

Genau so sieht es mit dem unbeleuchteten Boden und der unbeleuchteten Waschküche gerade in dieser Kammerlichkeit des Hauses sollte man keinesfalls auf die modernen Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten verzichten! Aller „Komfort“ der übrigen Wohnungen erweckt, wenn die Nebenräume im Regen, d. h. hier „im Dunkeln“ liegen, den Anschein eines nur oberflächlichen Reiznisses moderner Kultur.

starke, innenmattierte Glühlampe den Zweck, das Dunkel aufzubrechen, erfüllt, so sollte doch nicht vergessen werden, daß erst ein entsprechend gerichtetes Licht aus tiefer strahlendem Reflektor eine wirklich gute Beleuchtung in den Nebenräumen ergibt. In der Waschküche muß außerdem für eine werksmäßige Umhüllung der Glühlampe gesorgt werden.

Die Sehnsucht nach Licht und die Liebe zum Licht sind dem Menschen so tief eingewurzelt, daß niemals eine Abgestumpftheit gegenüber dem Reizen des Lichts eintreten wird, wie viel auch in unserer Zeit an mannigfaltigen Glühlampen angeboten wird. Die gut durchgeführten Lichtreflexlampen, in der originelleren Weise immer neu an diesen Prang zum Licht aufzuhellen, werden am ehesten stets des Werberfolges sicher sein.

Wir begrüßen es immer neu als ein willkommenes Gratis-Schauspiel, wenn abends aus dem Dunkel heraus in farbigen Licht getaucht sich Bilder und Worte bilden, die uns an eine wohlbekannte Szenenwelt erinnern oder uns den Namen einer Vergnügungstätte surufen. Wenn der Geschäftsmann auf irgendwelche besonderen Anstaltungen seines Hauses, wie Ausverkauf, „Weiße Wochen“ und dergleichen aufmerksam machen will, wenn er wünscht, daß diese Ver-

Die Lichter der Dame.

Selbstverständlich geht die gesamte Beleuchtung der Wohnung die Hausfrau an, und sie fühlt sich wie immer und überall auch diesbezüglich stets mehr oder weniger verantwortlich. Aber hier sei nur von den Lichtern die Rede, die in erster Linie ihr ganz persönlich zu leuchten haben.



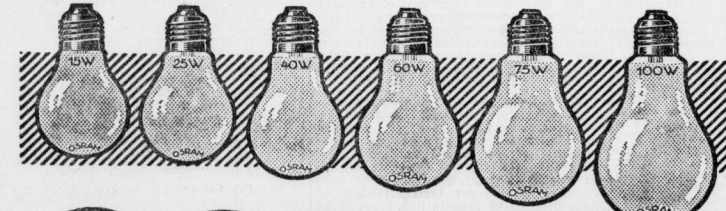
Wenn die Dame ein eigenes Boudoir besitzt, so wird sie darin gewiß das hohe Stimmungsmoment des Lichtes zu allen möglichen reizvoll dekorativen Wirkungen ausnützen. Der größte moderne Beleuchtungsförder in Zimmermitte wird natürlich mit mattrotten Lampen versehen sein, die ein so schmeierliches, fleißiges Licht verbreiten, daß sie zur Boudoirbeleuchtung gleichsam geschaffen sind. Eine große kunstförmige Ständerleuchte in der Ecke am Fenster, der vielleicht selbst eine von unten her magisch durchleuchtete Glasplatte aufweist, eine exotische

Ständerlampen

Lampentische u. Schreibtischlampen
v. 9,50 Mk. an
in Nußbaum, Eiche und Bunzlack

Gurtav Weber, Tischlerei

Weißenfelsstr. 21
Tel. 2650



OSRAM

Die fortschreitende Entwicklung

brachte eine immer größere Steigerung der Lichtausbeute der Osram-Lampe bei gleichbleibendem Wattverbrauch. Eine einheitliche Reihe von 15 bis 100 Watt der Osram-Lampe sorgt für die Befriedigung aller normalen Lichtbedürfnisse. In den Osram-Laboratorien forscht ständig eine große Anzahl Wissenschaftler danach, wie man die Osram-Lampe zum Nutzen des Lichtverbrauchers verbessern kann. Kaufen Sie darum Osram-Lampen! Sie erhalten dann einen Lichtspender, der Sie jederzeit zufriedenstellt. Erhältlich in den Elektro-Fachgeschäften!

Landes- und Verkehrszeitung Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

am Samstag, den 29. Oktober 1932

Wann Diskontierung?

Entscheidung in der nächsten Woche.
In der Berliner Finanzwelt wird erwartet, dass die Reichsbank im nächsten Monat die Diskontierung über die engläufigen Papiere mehr und mehr zurückziehen wird. Innerhalb des Reichsbankdirektoriums besteht noch keine völlige Übereinstimmung hinsichtlich der Behandlung der Diskontierung. Das Reichsbankdirektorium wird indessen fast täglich diese Frage; aber jedoch infolge der Unklarheit der Frage noch Zurückhaltung in seinen Meinungen. Selbstverständlich wird man zunächst auch noch die Finanzprognose des Noteninstituts zum Hinweis und die weitere Entwicklung der Rentenlage abwarten, bevor man sich eine definitive Entscheidung fasst. Dabei werden auch die internationalen Vorgänge auf dem Geldmarkt nicht ohne Berücksichtigung bleiben. Wenn keine unvorhergesehenen Entwicklungen eintreten, so ist, wie man innerlich bei Reichsbankern meint, mit Sicherheit schon im Laufe der nächsten Woche mit einer weiteren Senkung des Diskontsatzes von 0,5 Prozent auf 3,5 Prozent zu rechnen. Es sei jedoch ausdrücklich bemerkt, dass noch keine absolute Sicherheit für die tatsächliche Durchführung dieser Maßnahmen besteht.

Der erste Steuererwerb-Kurs.

Am Berliner Rentenmarkt beschäftigte man sich am Freitag noch intensiver als in den vorherigen Tagen mit der Frage der Besteuerung der ersten Erwerbseinheiten. Hierbei wurde auch zum ersten Male ein Kurs genannt, und zwar wurden 1932er Aktien mit 90% eher gehandelt.

Einlagenzuwachs bei den Sparkassen.

In den letzten Wochen hat die Besserung bei den Sparkassen weitere Fortschritte gemacht. Besonders ist seit dem Beginn des Oktober ein starker Anstieg der Einlagen über die Abhebungen zu verzeichnen. Infolgedessen konnten auf die Kredite bei der Sparkassen und bei der Reichsbank von den Sparkassen weitere Abhebungen vorgenommen werden. Allein im Oktober sind über 100 Mill. Mark zurückgezahlt worden. Diese Rückzahlungen betreffen nicht nur die Einlagen der neutralen Stellen, sondern betreffen die Sparkassen auch von einem Teil drückender Einlagen. Bei den Rückzahlungen handelt es sich im wesentlichen um gebamterte Einlagen, die infolge der Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse bei den Sparkassen zurückzuführen sind. Die gleiche Einstellung des Publikums zeigt sich nicht nur in den kleineren Orten, sondern auch in den Großstädten. So befindet sich u. a. Berlin unter den Städten, deren Sparkassen eine erhebliche Besserung ihrer Bilanz verzeichnen.

Die Kohलगewinnung im Obergarmgassebezirk Halle.

Im Bezirk des Obergarmgassebezirks Halle wurden im dritten Vierteljahr 1932 insgesamt: Steinkohlen 14.815 T. 20, Steinkohlenbriketts 14.945 T. (Stichtag 14.901 T. 14.927 T.); Braunkohlen: weisse Kohle 7.159 116 T., Braunkohlenbriketts einhell.

Wahrscheinlich 1.541 108 T. (Stichtag 7.152 992 T. 7.152 992 T. 1.422 400 T.), 1.422 400 T. für die weisse Kohle 5.189 000 T., 5.189 000 T. 1.911 663 T. 1.911 663 T. 1.911 663 T. (Stichtag 1.911 663 T. 1.911 663 T. 1.911 663 T.).

Ammerdorfer Papierfabrik A.-G.

Die Generalversammlung der Ammerdorfer Papierfabrik, in der 39 Aktionäre ein Aktienkapital von 2.670.000 RM. vertretend, genehmigte den zum ersten Male dividendenlosen Abschluss für das Geschäftsjahr 1931/32, nach dem die Abfertigungen in Höhe von 549.122 RM. einhell, des Gesamtvermögens aus dem Vorjahr 99.040 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden (1. S. 6 Proz.).

Ein Aktionär, der 19.000 RM. vertretend, gab die Entlassung über die erstmalige Dividende ab und betonte, dass eine kleine Dividende zumindest einen Einfluss auf die Kursgestaltung des Papiers haben würde; die Bilanz sei aber vorzüglich aufgeteilt worden. Wenn auch für dieses Jahr von der Verteilung einer Dividende abgesehen werden würde, so wäre es doch zu wünschen, dass für das laufende Jahr, von dem wir doch alle eine günstigere Finanzlage erwarten, die Dividendenverteilung wieder aufgenommen wird. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Carl Vogelger (Berlin), führte die Dividendenlosigkeit auf die Wirtschaftslage und den allgemeinen Preisanstieg zurück. Es sei deshalb unmöglich, der Gesellschaft die Dividendenverteilung zu empfehlen, da die Verwaltung nicht den Stand der Gesellschaft und der Weltwirtschaft im Auge habe. Man dürfe sich in einem solchen Falle nicht von Klüffeln in den Wert der Aktien leiten lassen. Wir müssen an die Zukunft denken, wenn wir auch hoffen, dass die Zeiten besser werden. Eine Veränderung in der Zusammenlegung des Aufsichtsrats trat nicht ein. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Curt Schmalz (Halle) gewählt.

Unterabteilung Klein-Banque.

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Unterabteilung Klein-Banque normals Halbesche & Giedel Akt.-Ges. wurde der Jahresabschluss für das am 30. Juni ablaufende Geschäftsjahr festgestellt. Es ergab ein Nettovermögen von 2.000.000 RM. in Höhe von 634.913,300 Mark einen Überschuss von 184.874 (1.355.484) Mark, wovon der vorjährige Vorläufige Vortrag mit 289.014 Mark tritt. Der Aufsichtsrat will der Generalversammlung vorlegen, um die Verteilung einer Dividende in diesem Jahr abzusehen.

Dominihger Tonwerke.

Die in Berlin abgehaltene öffentliche Generalversammlung der Dominihger Tonwerke erlebte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1931/32 und leitete die Dividende an dem einschließl. 57.000 Mark Gesamtvermögen mit 88.000 Mark ausgeteilt. Die Gewinnverteilung wird in Prozenten im Vorjahr fest. Die von der Verwaltung mitgeteilte wurde, reicht der im Berichtsjahr erzielte Gewinn zwar nicht aus, um eine Dividende verteilen zu können, doch hat die Gesellschaft aus vorangegangenen Jahren größere Beträge angesetzt, die nun in diesem Jahr für die Ausschüttung verwendet werden können. In der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres sei man von Resultaten zufrieden geblieben. Es sei ein Ge-

win, wenn auch ein mäßiger, erzielt werden. Ein Dividende hat in letzter Zeit eine Besserung erfahren. Man müsse jedoch berücksichtigen, dass die jüngeren Monate, die Wintermonate für die Gesellschaft noch bevorstünden. Das Endergebnis des laufenden Jahres werde in erster Linie vom kommenden Frühjahrsergebnis abhängen. In der letzten Zeit sind in einer Reihe von Punkten zu bemerken waren, hofft die Verwaltung, auch das neue Geschäftsjahr zufriedenstellend abschließen zu können.

Veränderung des Bezirkes der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland.

Nachdem bekanntlich die Industrie- und Handelskammer Magdeburg mit der Industrie- und Handelskammer Halle zusammengelegt worden ist, hat die Zentralstelle für Außenhandel den Bezirk der ehemaligen Halle-Magdeburger Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland abgetrennt und der Außenhandelsstelle für Niedersachsen-Kassel in Hannover angeteilt. Dazu bemerkt die Industrie- und Handelskammer Halle: Die Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland hat seit 1925 den Bezirk der ehemaligen Industrie- und Handelskammer Magdeburg an sich betraut, so daß kein Grund vorhanden war, ihn an eine andere Außenhandelsstelle abzugeben. Schon seit langem liegt es auch an sich wiederholt nicht so großer Bedeutung sein mag, so erlangt sie für die Provinz Sachsen im Zusammenhang mit den Maßnahmen, die bereits ergriffen wurden und mit denen die in letzter Zeit erzwungen werden unter dem Gesichtspunkt einer Vorwegnahme zukünftiger Entscheidungen in einem für die Provinz Sachsen ungünstigen Sinne ein erhebliches Gewicht und verdient ernste Beachtung.

Zuerückföhrlich.

Berlin, 29. Oktober. Im Anblich auf die Befreiung an der Frankfurter Abendbörse und die letzten Kurse im Berliner Börsenverkehr war die Tendenz der Börse weiter zueinander. Die Rentenbörse hat sich um 118%, Reichsbank 126%. Die Befreiung an Finanzmarkt und die stetige Befreiung an den Warenmärkten wirken im Zusammenhang mit den Diskontierungungen und der sehr hohen Renzuren Börsen weiter zueinander. Die Rentenbörse hat sich um 118%, Reichsbank 126%. Die Befreiung an Finanzmarkt und die stetige Befreiung an den Warenmärkten wirken im Zusammenhang mit den Diskontierungungen und der sehr hohen Renzuren Börsen weiter zueinander.

Zanesech verleiht sich auf 4% Prozent. Von Valentin war das Fund 3,28% zu haben.

Vor der Veröffentlichung der Verordnung über autonome Einuhrtrönglinge.

Sie erlöhen von unterrichteter Stelle, daß gegenüber anderslautenden Nachrichten die Regelung der Einuhrtrönglinge in allenrichtiger Zeit durchgeführt werden wird, und daß die Erzeugnisse unzulässig der Reichs-erzugnisminister in seiner Münchener Befehlsangelegenheit hat. Nach Mitteil des zur Zeit in Kopenhagen verhandelnden Auswärtigen und nach Meldungen der einigere, ein reichliche Betrag unter der Verordnung über die Autonomieeinuhrtrönglinge. In der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres sei man von Resultaten zufrieden geblieben. Es sei ein Ge-

Berliner Produktentberich.

Berlin, 28. Okt. Bereits gestern nachmittag ist die Warenbewegung am Getreidemarkt zum Stillstand gekommen, was im heutigen Bericht über die engläufige Warenbewegung nach den Preisänderungen der letzten Zeit eine Erlöung festzustellen. Dies ist allerdings weniger auf eine Besserung der Konjunkturfrage zurückzuführen, sondern auf die sich das erniedrigte Effektivmaterial auf dem ermäßigten Preisniveau merklich zurückgegangen, und nur zu höheren Forderungen ist an der Spitze noch verhältnismäßig Angebots vorhanden. Beziehen wird von den Mühlen und vom Handel nur vorzüglich aufgenommen, inwiefern müssen etwa 2 M. höhere Preise als gestern angelegt werden. Prompter Roggen ist bei den Mühlen angehalten, der nur zu geringfügigen Anteilen in Preisänderungen in Waagware stark vernachlässigt, die D. G. S. nimmt dagegen weiter Material auf, und das Preisniveau war gleichfalls gebessert. Im Getreidemarkt kamen die Ertrönglinge mit 460000 Hektol. zu den noch laufenden Engagements werden angehend durch tägliche Andienungen glatt erfüllt. In der späteren Sichten war Weizen 18 3/4, Roggen 18 2/7, Weizen, allerdings nimmt man nach dem ersten Preisniveau wieder etwas niedrigere Preispreise, Weizen und Roggenmehl sind zu unverständlichen Preisen offeriert, der laufende Bedarf wird zumteil aus alten Kontrakten gedeckt, während neue Geschäftslieferungen handlungsmäßig. Folgt bleibt bei stetigen Forderungen ausreißend offeriert, für Weizen zeigt sich in Futterqualitäten vereinzelte Kaufkraft, das Angebot hat sich aber verringert.

Berliner amtliche Preisentberich vom 28. Oktober.

Waren	Preis	Waren	Preis
100 kg. Weizen	22,85	100 kg. Weizen	22,85
100 kg. Roggen	18,27	100 kg. Roggen	18,27
100 kg. Gerste	15,58	100 kg. Gerste	15,58
100 kg. Hafer	12,18	100 kg. Hafer	12,18
100 kg. Mais	10,58	100 kg. Mais	10,58
100 kg. Dinkel	22,85	100 kg. Dinkel	22,85
100 kg. Triticale	18,27	100 kg. Triticale	18,27
100 kg. Weizenmehl	18,27	100 kg. Weizenmehl	18,27
100 kg. Roggenmehl	18,27	100 kg. Roggenmehl	18,27
100 kg. Gerstemehl	15,58	100 kg. Gerstemehl	15,58
100 kg. Hafermehl	12,18	100 kg. Hafermehl	12,18
100 kg. Maismehl	10,58	100 kg. Maismehl	10,58
100 kg. Dinkelmehl	22,85	100 kg. Dinkelmehl	22,85
100 kg. Triticalemehl	18,27	100 kg. Triticalemehl	18,27
100 kg. Weizenkleie	18,27	100 kg. Weizenkleie	18,27
100 kg. Roggenkleie	18,27	100 kg. Roggenkleie	18,27
100 kg. Gerstenkleie	15,58	100 kg. Gerstenkleie	15,58
100 kg. Haferkleie	12,18	100 kg. Haferkleie	12,18
100 kg. Maiskleie	10,58	100 kg. Maiskleie	10,58
100 kg. Dinkelkleie	22,85	100 kg. Dinkelkleie	22,85
100 kg. Triticalekleie	18,27	100 kg. Triticalekleie	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	100 kg. Dinkelstroh	22,85
100 kg. Triticalestroh	18,27	100 kg. Triticalestroh	18,27
100 kg. Weizenhalm	18,27	100 kg. Weizenhalm	18,27
100 kg. Roggenhalm	18,27	100 kg. Roggenhalm	18,27
100 kg. Gerstenhalm	15,58	100 kg. Gerstenhalm	15,58
100 kg. Haferhalm	12,18	100 kg. Haferhalm	12,18
100 kg. Maishalm	10,58	100 kg. Maishalm	10,58
100 kg. Dinkelhalm	22,85	100 kg. Dinkelhalm	22,85
100 kg. Triticalehalm	18,27	100 kg. Triticalehalm	18,27
100 kg. Weizenstroh	18,27	100 kg. Weizenstroh	18,27
100 kg. Roggenstroh	18,27	100 kg. Roggenstroh	18,27
100 kg. Gerstestroh	15,58	100 kg. Gerstestroh	15,58
100 kg. Haferstroh	12,18	100 kg. Haferstroh	12,18
100 kg. Maisstroh	10,58	100 kg. Maisstroh	10,58
100 kg. Dinkelstroh	22,85	10	

Wanderwerk moderner Technik.

Der Leipziger Groß-Sender ist eingeweiht.

Leipzig. Freitagvormittag ist der neue Großrundfunksender Leipzig eingeweiht worden. Eine glänzende Feier im Gewandhaus...

betragen zwischen 1 1/2 bis 2 Millionen RM. Und wenn man einen ungefähren Begriff...

Bauhäusliquidierung kostet 100000 Mark.

Leipzig. Wie erst jetzt bekannt wird, hat die endgültige Liquidierung des Bauhauses...

seine erste Ausgabe und erklärte, daß er den Wüdnitz nicht aus freien Stücken, sondern...

Vor einem Zusammenstoß der anhaltischen und preussischen Landestirche?

Leipzig. Die Beziehungen zwischen den Vertretern der anhaltischen und preussischen Landestirche über einen Zusammenstoß...

P. Zier (Leipzig), Ehrenmitglied der Universität Halle und Mitglied der anhaltischen Landestirchverwaltung in Dessau...

Die Holzweiliger Güterzugrüber in Saft.

Holzweiliger. Wie wir mitteilen, konnte bei dem Haub des Güterzuges auf dem Holzweiliger Strassenbahnhof einer der Güterzugmaschinen...

Schweres Straßenbahnunglück.

Dresden. Am Freitagmorgen ließ an der Ecke Prager und Trompeterstraße ein Straßenbahnzug von Sachswagen der Linie 11 mit dem Pferdegeschirr einer Expeditionstruppe zusammenstoßen...

Zwei tödliche Unfälle.

Wüdnitz. Am Dienstag ereigneten sich in Wüdnitz zwei Unfälle, die beide tödlich verliefen. Am Morgen des 27. Oktobers...

Anlage gegen Bürgermeister Werner

Herings. Von der Stendaler Staatsanwaltschaft ist jetzt die Anlage gegen den inzwischen seines Amtes entsetzten Bürgermeister Werner aus Herings fertiggestellt...

Oberkamp und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Von Rudolf Strub, Nachdruckrechte bei August Scherl G. m. b. H., Berlin

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) ... wenn ich nicht mit Sonne zugewandt über jage mit nur: Warum handelst es sich denn eigentlich? ...

Ein dunkles Stiegenhaus. Stiel die vier Aufwarte. Oben eine abgeputzte Tür. Auf dem Vorjalousieloch lag Oberkamp: 'Die große Trommel.' ...

Landwirt im schweren Kampf mit Zuchthäusler.

Sechs Meßerstücke. — Der Landwirt überfällt trotz dem Verbrecher.

Herzberg (Hlm.). Als mehrere Einbrecher das Anwesen des Kaufmanns und Gastwirts Schröder in Dalsen zur Nachtzeit heimstießen, wurden sie von dem dem Grundstück vorbeikommenden Landwirt...

Der Sohn des Schneidewerbesitzer als Brandstifter.

Vangensarau (Schweinitz). Eine sensationelle Wendung haben die Nachforschungen der Polizei bei der Brandstiftung angenommen. Der Sohn des des Anhabers...

Einmalen Markt ...

einmalen Markt ... 'Jessefmarindose! ... Servus, Herr Dr. Wurmhuber! Servus!' ... 'Werdenstans! Verlogungsquint! Nichts für mich! Ich bin froh, daß ich nicht bin!' ...

Schnee im Oberharz.

Schierke. Auf dem Brocken ist in der Nacht zum Freitag Frost eingetreten und Schnee gefallen. Am Morgen konnte eine Temperatur von -1 Grad und eine Schneedecke von 4 Zentimeter Höhe gemessen werden.

Weimar. (Gemeindefungsstelle für Prof. Dr. Schulze-Naumburg)

Weimar. (Gemeindefungsstelle für Prof. Dr. Schulze-Naumburg) Der mehrfache Regierungsrat der letzten Jahre brachte für die staatlichen Kunstschulen in Weimar allerlei Schwierigkeiten mit sich. Während der Regierung Artid Professor Dr. h. c. Schulze-Naumburg, zum Direktor dieser Anstalten berief, wurde bereits ein Jahr darauf unter der Regierung Baum die Hochschule für Kaufmännische Wissenschaften aufgelöst...

Die nächste Nummer der Großen Trommel.

Die nächste Nummer der Großen Trommel. Da trommelt du schon, Kuh, daß den Berliner die Ohren klingen! Gerade morgen der zweijährigenzige März. Gewürstige anderes alten Wilhelm. Großer Trübel! Wohliger Trübenlauf! Dein Name mit einem Schlag in aller Mund! ...

Nachbarstadt Halle.

Halle wird international!

Im Frühjahr 1984 findet in Halle die Tagung der internationalen Vereinigung zum Studium des Genossenschaftswesens statt, die im Jahre 1981 gegründet wurde und in diesem Jahr in der Zeit vom 10. bis 12. Oktober in Paris getagt hat. Drei Vorträge, die in Paris nicht mehr gehalten werden konnten, wurden auf der Hallenser Tagung vorgetragen, darunter ein Vortrag von Ernst Pfeiffer (Paris).

Die Vorträge werden in den Zeitschriften „Revue des études coopératives“ (Paris), „Biertätigkeit“ für Genossenschaftswesen (Halle), und wahrscheinlich auch in englischer Sprache erscheinen. Auf der Pariser Tagung sprach u. a. Professor Dr. Grünfeld (Halle) über die Aufgaben der Hochschulen auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens. Professor Grünfeld wurde als Generalsekretär der Vereinigung wiedergewählt.

Das „möblierte“ Pärchen

— der Schrecken aller Vermieterinnen

Am Laufe des letzten Jahres hat ein Diebespaar auch Halle an der Saale einen Besuch abgestattet. Das jetzt von etwa 40 Polizeibehörden in ganz Deutschland gesucht wird. Das Paar geht vor, daß es, meist bei einer alleinlebenden Dame, ein Zimmer mietet.

Nach Ausweispapieren wird meist nicht gefragt, die polizeiliche Anmeldung wird auch erst nach Tagen vorgenommen. Der anständige Ehegatte besetzt in allen Fällen, Droßig oder Sperrhosenhändler zu sein. Sobald die Vermieterin das Haus verlassen hat, öffnen sie Schränke und Kästen der Wohnung und rauben sie aus.

Auf diese Art sind den beiden beim vorigen Aufenthalt in Halle Wäschekäse und Schmuckkäse in die Hände gefallen. Am anderen Tag sind sie dann wieder zuhause. Da sie ihre Methode bereits in vielen Städten angewandt haben, ist es nicht ausgeschlossen, daß sie gelegentlich wieder in Halle auftauchen.

Es wird gebeten, ihr Auftreten sofort der Kriminaldirektion, Polizeipräsidium Zimmer 108 bis 105 oder den nächsten erreichbaren Polizeibeamten zu melden. Der Mann ist 25 bis 30 Jahre alt, mittelgroß, rötlich, hat ein breites Gesicht, jüdischer oder französischer Typ, dunkelblond, nach hinten gekämmte Haare, Befeldung vertrieben. Die Frau ist etwa 30 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat schmales langes Gesicht, dunkelblondes Haar, Befeldung ebenfalls vertrieben. Wie wir hören, haben die Leute auch Ueberfälle ausgeführt.

Ammerdorfer Beeten, (Ev. Frauenhilfe). Die hier auf behagliche Sommerfruchtung der evangelischen Frauenhilfe Ammerdorfer Beeten, die sich mit Frau Anhand (Johannes 1, 26, 27) mit den Worten der Beeten und der „wilde“ Wiedergeborene des Landes des Herrn Generalinspektoren D. G. Ger. Der Mann der Frauenhilfe ist, jüdischer oder französischer Typ, dunkelblond, nach hinten gekämmte Haare, Befeldung vertrieben. Die Frau ist etwa 30 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat schmales langes Gesicht, dunkelblondes Haar, Befeldung ebenfalls vertrieben. Wie wir hören, haben die Leute auch Ueberfälle ausgeführt.

„Du...“
„Dann trittst du hier an und meinst mir, das alles in Ordnung zu sein.“ Günther Galube hob den Schultern ab und schüttelte zum Ausspannen „Und nun für los, mein Sohn!“

„Aber gebiete, ich hätte dich Günther Galube in lautem Lachen. Er griff nach dem Gürtel, dem hellen, kurzen Mantel, dem Turtleneck und rief achselnützig die dunkle Stiege hinauf. Auf der Straße ließ er dann plötzlich als sei ihm etwas Besonderes eingeleitet, einen schrägen Pfiff aus und legte sich in Trab.“

„Na — auch wieder auf der Tour in Berlin, Herr Knoppe?“ empfing ihn in einem hübsch möblierten Quartier der neuen Ziegenstraße die ältliche, pfiffrige Stenotypenvermieterin.
„Jede Woche 'n paar Tage! So'n Reifeentwurf hat's nicht leicht! Frau und drei Köhler in Breslau!“ Galube, der Zimmerherr, hand und wachte unruhig mit seinem Taktgefühl über das nervöse Verhalten auf dem modernen kleinen Schreibtisch. „Hier in Berlin geht's ja noch — bei den vielen Dorfentwurfen — mit dem Betrieb von Wagenknecht! Ich muß allein meine heutigen Aufträge ausmachen, Fräulein! Fräulein! — lassen Sie mich jetzt um Gottes Willen allein!“

Der möblierte Herr Galube verriegelte hinter seiner Wirtin die Tür. Er rannte zum Tisch, raffte das Tischpapier in die Höhe und hielt es mit einer bang verflissenen Grimasse vor den Stuhl.
„Hund...“ Hand da im Glas die Erzieherin! Nicht die gefälligen mächtigen Kellnerinnen des Kanzlers. Die waren ja nachträglich mit einem feiner Nischenkellner als Randbemerkung über die gefälligen, fern verschönderten Kellnerinnen des

Unschöne Nachklänge zum 25. August.

Reichswehreinmarsch und hallische NSDAP.

Im Schmutzgerichtsfall des Landgerichts begann heute der Prozess gegen fünf Nationalsozialisten, die sich im August 1933 anlässlich des Einmarsches der Reichswehr ereigneten, zu verantworten haben. Es handelt sich um den Tapetierer Hans E., den Diener Kurt B., den Flugschlossler Heinz R., den Koch Wilhelm S. und den Steinbildner Alfred W. Die drei letzteren jungen Leute haben sich wegen Uebertretungen gegen die Staatsgewalt und wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. U. a. sollen einige von ihnen an dem Ueberfall auf den Polizeileutnant N. beteiligt sein, der sich am Strahlenbühnenort am Hoppla abspielte. Ein anderer Teil der Angeklagten soll Schutzpatronen an der Hopplafesterei tätig angegriffen haben. Der Angeklagte E. erklärte beim Verhör, er sei erst an der Hopplafesterei verhaftet worden und habe mit den Vorurteilen am Depot überhört nicht zu tun. Ebenso sollen sich die Vorurteile der Festsetzung des B. abspielte. Der Flugschlossler R. behauptet, mit keinem Bruder den Einmarsch der Reichswehr beobachtet zu haben und von einem Polizeibeamten auf der Flucht, als er sich auf die andere Straßenseite begeben wollte, niedergeschlagen zu sein. Der Angeklagte S. sagt sich nicht an am Kellneramt, sondern am Hauptkellneramt niedergeschlagen zu sein. Er sei geflohen, habe sich dann wieder zurückgegeben und den Polizeibeamten mit dem Namen erlucht. Der Angeklagte W. hat sich nach seinen Aussagen an Auto des Gauführers anschließen, wo er einen Schutzpatronen mit der Frau in den Rücken geschlagen haben soll. Er bestritt jede Schuld und sagt aus, er habe vollkommen unbestimmt um Auto weggehen können und sei erst einige Tage später plötzlich verhaftet worden mit der Begründung, er habe einen Polizeibeamten geschlagen.

Den Angaben der Angeklagten, die jede Verhaftung an jene Verhältnisse abstrahieren, ist die Polizei nicht abgeneigt, in Widerspruchsvollen Aussagen der Polizei und wieder die Befundungen von etwa 30 anderen Zeugen gegenüber. Bereits nach Vernehmung der Polizisten stellte der Staatsanwalt für einen der Angeklagten Freispruch in Aussicht.

Beitragter Erpresser.

„Selbstverständlich nehme ich Geld, wenn mir einer was schenkt!“

Sehr erkrankt war früher eine junge Dame, als sie Ende August dieses Jahres einen Brief eines folgenden Inhalts erhielt: „Ich belege für die „Revue“ und 13 für Angehörige Zeitungen Material. Auch von Ihnen und Herrn...“ Er mit von vielen Seiten Material unterbreitet, zu a. B. über eine gemeinlichkeitsche Reize nach...“ Da ich Ihren Herrn Vater kennen, möchte ich Ihnen erst Gelegenheit zur Aussprache geben. Wir wollen uns am Abend an der Paulistischer am Hauptplatz treffen. Hochachtungsvoll Johann Anders.“

Der Briefschreiber oder der Mann der Nachbarstadt hatte die Werbung mit „selbstverständlich“ Die Dame ging natürlich nicht zum Stellenhelfer und erhielt noch ein paar Tage einen weiteren Brief. „Sie müssen nicht denken, daß ich eine Erpressung beabsichtige habe. Dann bin ich zu Haus. Aber ich erwarte jetzt Ihre Antwort vollkommen, sonst werde ich mich an Frau...“ wenen!“

Es geschah, wie es den meisten Erpressern zu gehen pflegt: Der Briefschreiber wurde am Werkstätten von der Kriminalpolizei als „Reizmittel“ und hatte sich am Donnerstag vor

Gamurs der Geheiminstruktion gezogen. Aber der verkehrte Aktivist dieser Handchrift des Geheimrats von Möllinghoff leuchtete verächtlich von dem roten Kniehöcker.
„Das hat ich doch wirklich verdorrt...“ Wenn sie das bei 'ner Hausdurchsuchung fänden...“ Na dank!“ Er fauerte zitternd vor dem Knechtlichen wieder. Ein Befehl. „Hö. Hö. Hö. Hö. Hö. Hö.“

Er durchsuchte noch einmal ängstlich alle Räume der Geheiminstruktion. Nirgends mehr ein festes Papier — nirgends ein Schuttschichtchen mit den ersten monatelangen, achselnützig Nischenverleiden. Galube atmete auf. Ich auf seine Uhr und ließ im Geschäftsträger davon.
An der Ecke der Tinten und der Schmutzstraße über er sich ein Karte für das Kanarium. Er durchsuchte die letzten oberen Räume, in dem die weißen Weberschiff färbend ihre Nester bauten und der kleine schwarze Gerilla humoristisch das hielt, und tief in die Unterwelt des Meeres hinab. Die Glasfenster voll verlebten Seewassers leuchteten hell in die tiefe Dunkelheit des Gewölbes. Vor der dritten Scheibe fand, in der Betrachtung der bunten Anemonen verlinken, ein hochgewachsener Herr. Seine elegante Gestalt war im Zweifelsinn nur ein unbedeutlicher Schatten, vom Zylinderhut bis zu dem Bildschirman der Gamaschen. Hinter Galube hatte sich ohne Grund neben ihm müßerte Heffinnia das Gebirge der Seepferdchen. Von drüben eine hellblaue Stimme.
„Sie kommen spät, mein lieber Wurmhuber!“
„Dafür ist alles in Ordnung, Herr Graf!“
„Nicht selber die Antwort Galubes, „Morgen“ Galube hatte sich ohne Grund neben ihm müßerte Heffinnia das Gebirge der Seepferdchen. Von drüben eine hellblaue Stimme.
„Eine Pause. Dann, kaum hörbar, von drüben: Herr Dr. Wurmhuber! In letzter Stunde ein ernstes Wort zwischen uns! Die Sache ist fürchterlich wichtig. Es ist ein Spiel

dem Schöffengericht zu verantworten. Es war ein früherer Werkmeister, der in der Nachbarstadt der jungen Dame wohnte. Er hatte große Kantile und bezog Wohlfahrtsunterstützung. Vor war also vorhanden. Er entschuldigte sich, er habe gar kein Interesse an dem Herrn und der jungen Dame gehabt. Er habe die Briefe nur im Auftrag eines Mannes — er benannte ihn aus — geschrieben, der sich an dem Herrn habe richten wollen.“

Das Schöffengericht ließ es dahingestellt, ob das wahr sei, hielt aber eine verurteilte Erpressung für gegeben, denn der Angeklagte hatte einem Kriminalbeamten auf die Frage, ob er Geld angenommen hätte, geantwortet:

Theater und Kin- in und um Merseburg.

MerseburgerGastspieltheater:

„Gräfin Mariza.“

Das Theaterensemble Merseburg veranlaßt gestern im Zivoli einen Operettenabend. Emmerich Kaimans „Gräfin Mariza“ hatte ein recht zahlreiches Publikum angelockt, das auch mit dem Besatz nicht fargte. Ueber die Aufführung an sich ließe sich eine ganze Menge sagen, doch sei hier nur kurz, schlagend: um Adam findet jugendfrisch und lebhaft und war auch gemächlich ihrer Waise gewachsen, was man von den anderen Kräfte nicht unbedingt sagen kann. Eine kostbare Figur gab auch Wladimir, der als ein sehr komisch ab, dessen humorvolles Spiel herausgestellt zu werden verdient. (obwohl es ihm egal ist, was man über ihn schreibt). Ein finsterner Schatten über die Aufführung war der Tenor Karlo Winter, dessen Stimme hellenfalls für den Sänger einer Janggesangsstimme ausreichte würde, aber für die Rolle des Grafen Taffio (Komm, Gaijani... und Gräß mit mein Wien...) durchaus nicht ausreichte. Trotzdem blieb aber der allgemeine Eindruck und das vielfach nicht zuletzt durch die durchaus lobenswerte Arbeit des Chor und der Orchester. Die Besetzung brachte, nicht der schlechteste. Vielleicht sollte die Truppe etwas häufiger proben und dies insbesondere mit dem Chorproben.

Am morgigen Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen im Zivoli-Saal statt, und zwar um 15 Uhr die Wägenverstellung „Hochzeit“ und um 18 Uhr das Volksstück „Mein Lepp“. (Märchen im Anferntell.)

Hallisches Stadttheater

wirkt im Uniontheater.

Wie schon mehrfach berichtet, findet morgen um 11.30 Uhr, im Uniontheater, eine Probeveranlassung des Stadttheaters Halle statt, auf die wir nochmals aufmerksam machen. Das Programm sieht neben Reaktionen eine Reihe von Liebes- und Artentwürfen vor. Die Eintrittspreise sind in Halle die niedrigsten und sehr erträglich. Die Veranstaltung äußerst niedrig gehalten und auch noch vor Beginn der Veranstaltung im Uniontheater zu haben.

„Teilmehmer antwortet nicht“.

Lo-Vä Leuna.

Niemand wird leugnen können, daß die Methode „diebstahler“ Schränke ihrer Schätze mit Hilfe von Nachschlüssel zu betreten, rationaler ist als das völlig veraltete „Knack“-System. Nicolas, zum Beispiel, einer der besten Nachschlüssel- und Renardurmerktler, hat sich diese Erkenntnis zunutze gemacht: durch seine Freundin ließ er

mit der Ruhe Europas! Noch einmal: Wir haben Ihnen das Dokument für schweres Geld abgekauft...
„Nicht viel zu billig, Herr Graf von Lohbach! Was habe ich an Reichthumsaceldern zahlen müssen...“
... abgekauft in der vollen Ueberzeugung, daß es absolut echt ist...
„Echt wie Gold!“

„Der Entwurf kommt wirklich und nachdrücklich aus der Reichskanzlei!“
„Nichtig drehte sich der lange, elegante Inhaberrührer Schatten drüben dem kleinen Doktor zu.“
„Mein Ehrenwort!“
„Verstehen Sie mich bitte! Verhörmern Sie es mir noch einmal — bei Ihrer Seligkeit!“

„Ich schwöre!“ Zwei kurze Finger hoben sich vor dem Tischglimmer der Wasserbedeckte.
„Gut! Dann ist kein Zweifel! Danke!“
murmerte der Graf Lohbach und setzte sich auf den Tisch hin. „Sehen Sie mal, was das Bieck da hinter der Scheibe — nee — da links die Ränder — sich in den Sand einfunkelet! — Nichts mehr vor den Ihr zu sehen!“

„Was heißt das, Herr Graf?“
„So wie viele Finger muß das Original des Schriftstücks, das noch in meiner Wohnung in der Wägenstraße liegt, spurlos bei sich jemand in Berlin verschwinden! Ich bin von morgen ab vor einer Hausdurchsuchung nicht sicher. Sie nicht. Niemand, den man in der Wägenstraße kennt!“

„Aber es eben ein großer Unbekannter!“
„Herr mer?“
„Ja — wenn Wurmhuber nicht wäre...!“
„Wissen Sie jemanden?“
„In einer Stunde wird ein junger Mann bei Ihnen erscheinen, Herr Graf, und Ihnen

„Selbstverständlich nehme ich Geld, wenn mir einer was schenkt.“ Er hatte damit seine Absichten zur Genüge bargehen.

Das Gerücht erkannte auf drei Monate Gefängnis.

Geschäftliches.

„Moderne Frauen machen das anders! Die haben das nötige Einkommen, um anstrengenden Sportarten längst über Bord geworfen. Es gibt heute eine viel einfachere Methode, den Schmutz zu lösen, bei der man sich sogar ins Bett legen kann: Einweiden der Wäsche über Nacht mit Sento, Sento's Säfte — mit ich Säfte. Morgens ist der meiste Schmutz herausgewaschen und was jetzt noch zu machen ist, weiß jedes Kind: Ein Biertischlindchen loschen — so einfach möglich ist der Welt angenommen hätte, geantwortet: Berthl.

Theater und Kin- in und um Merseburg.

den letztmöglichen Angehörigen einer der bedeutendsten, schillerndsten und besten — und nun kann das Geschäft im Großen losgehen. Bald sieht die Fabrik vor der Meite, da ihre Schränke nirgends mehr als sicher arbeiten. Der Ober, der die Kriminalpolizei arbeitet, hat die Meite und Sento's Säfte. Der Schiller des mit dem Studium des Falles beschriebenen Stimmfalls sind mit hinter den Beschreibern der. Aber auch der Firmenerbe, junger Ingenieur, will nicht ruhen. Unter einer Maske nimmt er selbst die Zeit bei dem verächtlichen, was er gerade, ein Film, den den Schiller zu dem Geheimnis findet, freilich nicht ohne sich bereits in das Verberberlichen zu verliehen, von deren Galan dafür aber angezogen zu werden, und andererseits auch noch mit der Polizei in wichtige Kontakte zu geraten. Ein Film voller Spannungen, die immer wieder aus neue Richtung finden in der verblüffenden Durchführung der Handlung. In den Hauptrollen erste Namen wie G. Gründens, G. Diehl, B. Wecke, S. Zeman, die seine Wirkung in der Richtung zu wirken, der seine Schiller. — Im Programm — sehen wir die Ufa-Spektakel und daneben einen Weifilm „Puppenparade“.

„Drei von der Kavallerie.“

Kistpielhaus Sonne.

Das Militär ist wieder da! Manen in Friedenstümmern vom Jung und Alt ihrer Garnisonstadt abgibt geliebt. Besonders — wie könnte es anders sein — von solbaten-tollen Mädchen. Ulanenzeitliche sind angehängt, über die man sich freut — nein, geliebt wird... Die drei Tischehen der Kavallerie und die ganze Stadt auf den Kopf. Sie sind ausgemachte Schwerenöter im Dienst und abgefeimte „Strolche“, wenn es gilt, über den „Joppen zu mischen!“. Der strenge Major ist über die Zimmern und Zimmern, die seine Zimmern und verführt für die geliebte „Puffschneidern“ dreimündigen Kellnerin. Für das liebeswürdige Ulanenkleid bezieht dieser Befehl einfach nicht. Jedes Schürzenband wird von ihm mit beispiellosem Erfolg angetan, und da der Mischung in der Kavallerie auf gewöhnlichem Wege nun nicht mehr möglich ist, fahren die drei strammem Reitersmänner eben mit einer geliebten Automobilschleife, als Feuerwehreute verkleidet, durch das vom Posten jetzt bereits geöffnete Tor. Doch ein neuer Streich: der Major ist so gut, daß die ganze Wache vor dem vermittelten zur Verfügung kommen dem General unter General tritt, der in Wirklichkeit eine uniformierte Wacheuppe ist. So viel über die Handlung selbst. Weiter wollen wir nur noch erwähnen, daß die Handlung in Urfahrung und Musik vorzüglich sind. Die „Drei von der Kavallerie“ werden sich ganz Merseburg erklimmen.

„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“

„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“

„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“

„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“

„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“
„Aber wie weit kann man ihm trauen?“



Sportlimousinen mit Uhrwerk Rekordpreis St. **0.38**

Limousinen mit Uhrwerk u. Deleucht Rekordpreis St. **0.68**

Eisenbahnen im Karton Stück 4.75 3.75 2.75 1.75 **0.38**

Teddy-Bären langhaarig Rekordpreis 3.75 2.75 1.38 **0.88**

Liebe Jungen und Mädels hört einmal her!

Unsere große Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet

Sie befindet sich jetzt im II. Stock und ist bedeutend erweitert!

Und Ihr, liebe Eltern!

Es wäre bestimmt Eure beste Idee, wenn Ihr schon jetzt an die Beschaffung der Weihnachtsgeschenke für Eure Lieblinge denkt. Jetzt ist die Auswahl groß und wir sind gern bereit, jeden Gegenstand bei kleiner Anzahlung bis Weihnachten zurückzulegen!

Bauernwagen mit Stadtwort Rekordpreis Stück **2.75**

Steh- u. Sitzbabys im Rekordpreis St. **2.75**

Künstlerpuppen für Kinder Rekordpreis St. 3.75 2.75 1.38 0.88 **0.38**

Steh- und Sitzbabys in Spielbüchsen Rekordpreis Stück **1.75**

Unsere fabelhafte Veranstaltung

Rekord-Tage

beginnt heute Sonnabend, den 29. Oktober.

Sie ist die große Sensation für Halle u. Umgebung.

Außergewöhnliche Einkaufsvorteile für Jedermann bringen die günstigste Gelegenheit schon jetzt für den Weihnachts-Einkauf!

Darum auf zur großen Sache

Oni Down House

Schlafzimmer 495.-
Eiche m. Birkenmaser

Speisezimmer 520.-
Kaukas. Nußbaum (Büfett 18 cm br.)

Moderne Küchen in allen Preislagen

Hugo Schmieder
Tischlermeister, Markt 12

MÜLLERS HOTEL

Sonnabend, den 19. November 1932, u. Sonnabend, den 10. Dezember 1932

Großer Saal noch frei
(Günstige Bedingungen.)

Überzeugen auch Sie sich von den vielen Vorzügen unseres guten Edelweßrades gegen ein gewöhnliches Fahrrad und wie billig es ist. Katalog 130 mit neuesten Preislisten auch über Nähmaschinen, Gummireifen, Rahmen, Pedalen und alles andere senden an jeden gratis und franko. Bisher über 1/2 Million Edelweßräder geliefert.

Edelweß-Decker, Deutsch-Wartenberg 34

Jetzt billigere Preise

Gesellschaftshaus der Leuna Werke

Dienstag, den 8. November 1932

Ausser Anrecht

Gaßpiel der Stadt Theater zu Delitzsch

„Die lustigen Banditen“

Operette v. Offenbach-Gründgens

Ein sensationeller Erfolg!

Der Vorverkauf findet an den bekannten Vorverkaufsstellen statt

Deutschn. Volkspartei

Montag, d. 31. Oktober 1932, abends 8.15 Uhr

Wahlversammlung

im „Rasler“.

Der bekannte und beliebte Redner Dr. Steinbrecht, Freyburg, spricht über das Thema:

„Los vom Parlamentarismus“

Die Stahlhelmkundschaft der Halle konzerziert. Alle Wähler sind hierzu eingeladen!

Spergau Gaßhof zum Löwen

Sonntag und Montag

Orts-Rittes

An beiden Tagen von 3 Uhr nachmittags

großer Ball (hohe bayerische Bedienung, wozu freundlich einladet)

***** Arno Winkler.

Roßbach-Feier

am 5. November, abds. 8 Uhr

im „Schloßgartensaa.“

I. Teil: Ein Musikabend in Sanssouci.
II. Teil: Festrede, Herrn Prof. Dr. Wedding.
III. Teil: Friedrich der Große im Feldlager.

Eintrittskarten zu 1,00 RM. und 0,50 Pfg. bei Pouch, Stollberg und Verkehrsbüro, (Um Beachtung der Aushänge wird gebeten.)

Anzeigen bringen Gewinn!

Schreibschränke

Eiche und Nußbaum, große Auswahl

Anzahlung 10 Mark
Monatsrate 8 Mk.

Eichmann & Co.

Große Ulrichstraße 36
Große Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Café Schmied

Grinzing - Wien

nur noch bis Sonntag

Merieburger Gaßpiel-Theater

Tivoli

Morgen Sonntag, abends 8 Uhr

„Mein Leopold“

Alt-Deutscher Volksstück m. Gel. 1.5 Akt.
Vorverk.: Verkehrsbüro, Tivoli, Gasshof (Gausm. Geis). Sonntag nur i. „Tivoli“.
Nachm. 3.15 Uhr „Rottäppchen“ u. d. „Höfe Wolf“.
Mittw. 1.5 Akt. m. d. „Toni in der Hauptrolle.“
Einte. 25, 40 u. 60 Pf.
Ernach. auf allen Plätzen 20 Pf. Zusch.

Madame Cumberland die Hell- jederin

Am letzten Mal zum Markte auf dem Platzmarkt eingetroffen und wird vom 30. Oktober bis 2. November einer jeden Person noch Rat und Auskunft erteilen

Licht! Kraft!

Herrnmeinigen Hause durch

DEUTZ DIESEL MAH

4-5PS RM 650- 9-10PS RM 1170-
6-7 " 880- 12-14 " 1890

Nur 3-4 Pfg für Rohöl je PS/Std

MOTOR MA

2-4PSRM 385- 8-10PS RM 745-
4-6 " 555- 12-15 " 1080

MA läuft mit: Benzin, Benzol, Spiritus u Petrol

Wir bauen: Diesel- u. Gas-Motoren bis zu 2300PS für alle Zwecke

HUMBOLDT-DEUTZMOTOREN A.G.
Verkaufsstelle Mitteldeutschland, LEIPZIG, Dittichring 21